

Pädagogische Arbeit

- wertschätzende Grundhaltung
- Förderung auf Grundlage der ETEP-Prinzipien (Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik)
- vielfältiges Erleben von Erfolg
- Aufbau und Weiterentwicklung von Verhaltensfähigkeiten auf Basis des aktuellen Entwicklungsstandes
- Training der Sozialkompetenz als durchgehendes Unterrichtsprinzip
- stark rhythmisierter und ritualisierter Tagesablauf
- regelmäßige Verhaltensreflexionen
- Aufbau einer positiven Selbstwahrnehmung
- Wochenplanarbeit in Deutsch und Mathematik
- Spezifische Angebote zur Förderung:
 - Lernstandanalyse
 - den individuellen Bedürfnissen angepasste Beschulung
 - Spielerziehung
 - Projektarbeit
 - Bewegungsangebote
 - Erlernen von Konfliktlösungsstrategien im Unterrichtsalltag und szenischen Spiel
 - Befähigung herausfordernde Gefühle wahrzunehmen und diese angemessen auszudrücken



Schulinsel West

Beschulungsort:
U-Trakt
Am Seebach 1
61169 Friedberg
(Philipp-Dieffenbach-Schule)
Tel.: 06031 6891923
Fax: 06031 736908

Das Team der Schulinsel West:



Kristin Schaal - Annika Amsel - Katja Miosga

kristin.schaal@schule.hessen.de
annika.amsel@schule.hessen.de
katja.miosga@schule.hessen.de

Verantwortliche Schulleitung:

Oliver Zyber (Gabriel-Biel-Schule)
poststelle@gbbz.butzbach.schulverwaltung.hessen.de
Tel.: 06033 65717
Fax: 06033 984518



Schulinsel West

**Ein Angebot für Grundschul Kinder
zur individuellen Förderung emotionaler
und sozialer Kompetenzen**

Einzugsgebiet:

Butzbach, Münzenberg, Rockenberg,
Wölfersheim, Bad Nauheim, Ober Mörlen,
Reichelsheim, Friedberg, Niddatal,
Rosbach v.d.H., Wöllstadt,
Karben, Bad Vilbel

Allgemeine Informationen

- Die Korridorklasse ist ein schulisches Angebot im Rahmen der Vorbeugenden Maßnahmen der rBFZs Wetteraukreis West.
- Ziel ist die individuelle Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Grundschulkindern.
- In angespannten Situationen bietet die Beschulung in der Schulinsel eine Entlastung für das Kind und sein Umfeld.
- Die Kinder werden in einer kleinen Lerngruppe von maximal 8 Kindern von zwei Lehrkräften unterrichtet.
- Die Beförderung ist durch einen Fahrdienst sichergestellt.
- Die Kinder bleiben in dieser Zeit formal Schüler*innen ihrer Stammschule.
- Die Klassenlehrkraft der Stammschule stellt wöchentlich den Lernstoff in den Hauptfächern zur Verfügung.
- Die Dauer der Beschulung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes.



Zielgruppe

- Kinder im Grundschulalter mit besonderem Entwicklungsbedarf im emotional-sozialen Bereich.
- Bei einer frühzeitigen Meldung kann einer negativen Entwicklung präventiv entgegengewirkt werden.

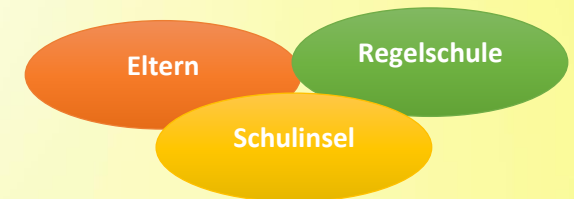


Aufnahme

- Antrag der Stammschule über das rBFZ
- Hospitation und Vorgespräche durch eine Korridorklassenlehrkraft
- Entscheidung durch die Aufnahmekonferenz
 - Klassenlehrkraft (ggf. Schulleitung)
 - Lehrkraft des rBFZ
 - Lehrkräfte der Korridorklasse
 - Schulpsychologie
 - Schulleitung Gabriel-Biel-Schule
- Die Durchführung der Maßnahme setzt die elterliche Zustimmung voraus.
- Eine enge Kooperation mit Eltern, rBFZ und Stammschule wird vorausgesetzt.

Kooperation

- Begleitend zur Maßnahme finden regelmäßig Runde Tische statt.
- Daran nehmen teil:
 - Lehrkraft der Korridorklasse
 - Klassenlehrkraft
 - Lehrkraft des rBFZ
 - Eltern
 - ggf. Schulleitung sowie weitere Beteiligte, die die Förderung des Kindes unterstützen
- Beratung und Unterstützung der Eltern
- ggf. Kooperation mit weiteren Institutionen und dem Umfeld des Kindes



Rückschulung

- enge Zusammenarbeit zwischen Stammschule und Korridorklasse zur Vorbereitung und Begleitung der Rückschulung (Runde Tische)
- Implementierung von Elementen der Korridorklasse in der Stammklasse
- (begleitete) Probetage an der Stammschule vor endgültiger Rückschulung
- Rückgabe der verantwortlichen Zuständigkeit an die Stammschule und rBFZ
- Intensive Begleitung des Kindes in der Anfangsphase nach Rückkehr durch rBFZ, UBUS, Sozialarbeit etc.